

Bismarck

Freiburg, 27/9.38.
Tümmstr. A.

154

Deduktion

An die Röm. kaysert. Majest. etc. allerunterthänigst
gehorsamste Langhermische Abkündigung sine
Exceptions-Schrift wider dem fürstl. Baub. den 3ten
der 1687 datierten, den 13ten einseiden judicialiter
präsentierten u. den 15ten darauf mit einem commu-
nicatur allergnädigsten erledigten pro cassatione privile-
gium Langhermensium eingekommenen libellum,
in Sachen Thro fürstl. Sn. d. Herr. Bischof zu Bamberg
langnam actoris contra d. abbaten prorem et convocationem
des löblichen Immediat-Reichsfreyen Closters Langheim u.
deren zugehör langnam Reos impetors. mit 115 Beilagen.

b. no.

zu machen, befinde ich
mich, wie er schreibt, noch
keine halbe Meile von der Absicht,
zu eintreten in Berlin erst
an die Innsbrucker Tagung

mir nicht stattpand, so weiss ich nicht, ob Herr Prof. Th. Mayer
mit Ihnen Rücksprache nahm. Deshalb möchte ich diese Bitte
ergebnst aussprechen. In meinem Namen möchte ich eine weitere
Bitte aufgeben. Vor meiner Abreise nach Berlin habe ich mich noch
persönlich beim Wehrbezirkskommando Freiburg zu melden. Da dies nicht
am Samstag geschehen kann, bleibt mir nur der Montag übrig. Daher
bitte ich ergebnst, dass ich mich erst am 4. Okt. 1938 in Berlin ein-
finden darf. Ich hoffe, dass ich mit dieser Bitte keine Ungelegenheiten
bringe.

Indem ich die Versicherung ausspreche, dass ich alle meine Kräfte
ganz der Arbeit am Reichsjustizialrat zuwenden, bin ich mit besten Grüßen
u.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

H. Brückner.